## Die Ausdrücke für die Fehler des Gesichtsorgans in den romanischen Sprachen und Dialekten

Eine semasiologische Untersuchung

von

W. v. Wartburg

(Fortsetzung.)

## Nachtrag.

Im folgenden werde ich noch einige, nachträglich zu meiner Kenntnis gekommene Materialien aufführen, welche ich, wie auch die ziemlich zahlreichen Materialien, die ich während der Korrektur noch verarbeitete, zum grossen Teil gütigen Mitteilungen des Herrn Dr. Jud verdanke. - Sodann möchte ich eine Übersicht der um ORBUS und CAECUS sich gruppierenden Familien geben, soweit ich es nicht bereits im Laufe meiner Arbeit getan habe. Ohne besondere Beweiskraft für die dort vorgetragene Auffassung zu besitzen, zeigen diese doch durch die Zahl ihrer Glieder die grössere oder geringere Vitalität des Wortes. Auf die Wortsippen, die hier nur soweit behandelt wurden, als sie gerade in den Rahmen der Arbeit gehörten, wie regarder, guetter etc. oder wie die Ausdrücke für "Augenbutter" und für "blinzeln", hoffe ich in einer spätern Arbeit zurückzukommen. - Endlich gebe ich, als Ergänzung zu § 21 A 1, eine Übersicht über die meiner Ansicht nach von germ. Brunno stammende romanische Wortfamilie.

Zu § 15. In der Toskana scheint orbo früher gebräuchlicher gewesen zu sein; so hat es Anlass zur Kreierung eines neuen Adjektivs gegeben; orbido, das Schuchardt, Roman. Etym. 1, 46 als orbo + stupido erklärt und das im Dittamondo sciocco bedeutet, nach Fanf. aber gleichbedeutend ist mit orbo. — Bei den Ortschaften, für die orb belegt ist, sind Brenno (Val Camonica) und Edolo nachzutragen. — Bonvesin da Riva braucht cego schon in übertragenem, sekundärem Sinn, cf. ed. Biadene, v. 645:

fin ke yo stete al mondo, in li peccati fo' cego.

Biadene übersetzt dieses cego mit Recht mit: cieco, stolto; es bedeutet eigentlich "blindlings vernarrt in". Die körperliche Blindheit, sowie

die einfache Übertragung aufs Geistige bezeichnet Bonvesin schon mit orbo; vgl. ibid. v. 748:

ki non se guarda in anze, tropo è quello mato e orbo.

Hier ist sicher mit cieco zu übersetzen (Biadene gibt wieder: cieco, stolto). — Bonvesin kennt auch schon die Ableitung orbexie = traveggole. — Auch für Veglia ist die ehemalige Existenz von caecus erwiesen durch éaklo = fignolo (cf. Merlo, Forficula auricularis, Atti R. Acc. Torino 43). — Herr Dr. M. L. Wagner macht mich gütigst darauf aufmerksam, dass er die Etymologie zurpu > turpis schon längst zurückgezogen hat (vgl. z. B. Lautlehre, p. 55), was mir leider entgangen war.

Zu § 17. In den Marken, auf der Grenze von caecus und orbus, finden wir die interessante Zusammensetzung cecorba = "grillotalpa vulgaris" (Neumann 61).

Zu § 18. Vgl. auch genues. šiguella < \*caeculella (Nigra, AGl 14, 378); süz'üji < caeculel (?) in Piverone (AGl 14, 114). Gehört auch ziegá = attutire, cessare (Pirano) hierher? — Die neuprov. ceio, ceiairo, die von Candrea-Densusianu erwähnt und zu caeca, caecaria gestellt werden, sind doch angesichts der lautlichen Schwierigkeiten wohl von dieser Familie abzutrennen.

Zu § 21. Die Beweise für die ehemalige Bedeutung "blind" des Wortes borgne häufen sich. Auch St. Etienne kennt neben der neuen Bedeutung "einäugig" noch die alte "blind" (Duplay), daher ebenda auch die Redensart à la borli = à l'avenglette und das Adjektiv borlianbleu = qui n'y voit que du bleu. In Petit-Noir (Rich.) bedeutet  $b\hat{o}n = borgne$ , aber  $ju\hat{e} \hat{o} b\hat{o}n' = \text{"frapper}$ , les yeux bandés, avec un bâton sur un objet posé à terre pour l'écraser"; in Charmoille (Bern):  $f er \bar{a} b \bar{a} n' \bar{e} y' = \text{jouer à colin-maillard.}$  An das aus Le Longirod angeführte chemin borgne erinnert stark das im bretonischen Dialekt von Vannes (vgl. Ernoult) gebräuchliche hent borgne = "petit chemin entre deux haies". Diese Verwendung zeigt auch, dass das frz. borgne ins Bretonische aufgenommen wurde zur Zeit, als es noch "blind" bedeutete. Heute hat es, wohl durch den stetigen Einfluss des Französischen ebenfalls den Wandel "blind" > "einäugig" durchgemacht (vgl. bei Henry: born = borgne). Jaubert verzeichnet auch das Sprichwort:

> Si le borgne voyait Si le sourd entendait L' mond' bentoût finirait.

Die Karte 1539 (éblouir) des ALF, wie auch die südfranzösischen Revue de dialectologie romane. IV.

Dialektwörterbücher geben uns oft eborñà oder ebortà für "blenden" (dazu St. Etienne: déborlîe = "désaveugler, ôter une paille de l'œil"). Zu dem pikard. ébornifler ist auch noch bornifle = "soufflet dans les yeux" (vgl. auch Karte gifle: Punkte 283, 286, 288 im Pas-de-Calais), sowie bornifiker = "donner un tel soufflet" zu erwähnen. Vgl. ferner im Bessin (Joret): a bōnibōnā = à colin-maillard, bōne = morceau d'étoffe qui sert à couvrir les yeux (in Port-en-Bessin auch: corde qui attache la chaloupe au bateau), bōné = bander les yeux, Maine: bôniau = bandeau sur les yeux (Dagnet).

Zu § 23. Das Altfranz. kannte auch zwei Ableitungen von orb im Sinne von blind: orble (bloss in cous orbles Gdf 1334) und orbeus (Vie du pape Grégoire), ebenso aprov. orbacha. — Zu viorba vgl. auch Désormaux, Ro 34, 113—115. — Weitere Zeugen für orbus sind: béarn. orbat — aveuglé, effacé; frib. orba — filet de pêche in Morat (Bridel), das eine ganz frappante Parallele liefert zu dem in Westfrankreich häufigen bourgne — sorte de nasse pour prendre le poisson (Év.); südfranz. issorbà — aveugler (Az.). Auf der Karte nielle (912) findet sich orp (681) und urbelo (696, beide Basses-Pyr.). In Baugé (Anjou) finden wir: orbelutes — "éblouissements", das sein Suffix von berlue, berluettes hergenommen hat oder, besser gesagt, eine Kontamination mit diesem darstellt. Auch ins Bretonische ist orbus in einer Ableitung eingedrungen: orbid — grimace, minauderie (Henry). Orbeillon — "orgelet" findet sich schon bei Gdf. verzeichnet.

Zu § 24. Eine Ableitung von caecus auf -ulare erscheint übrigens noch auf der Karte éblouir (1539): sigola (728), siala (746), esiala (737, alle drei im Aveyron). Vgl. auch Rolland, Faune pop. (11, 187: cibale, civade = anguille, Anjou: civelle = jeune anguille Mén.).

Zu § 25. Bianchi, *La storia della preposizione A*, Castello 1877, der pag. 348 einiges über ital. *avocolo* zu berichten scheint, habe ich leider nicht einsehen können.

Zu § 26. Den Kampf zwischen caecus und orbus stelle ich mir folgendermassen vor: Im 2. Jahrhundert verbreitete sich obbus als bildlicher Ausdruck über die ganze Romania, und als solcher war es auch, weil eben nicht völlig synonym mit caecus, ganz wohl am selben Ort neben diesem möglich. Beispiele für ähnliche Verhältnisse sind ja ungemein häufig. Man denke nur an die Unmenge von scherzhaften Metaphern, die in jeder Sprache und in jedem Dialekt neben dem eigentlichen Ausdruck für "Kopf" und so viele andere Körperteile gäng und gäbe sind. Da aber notwendigerweise ein häufig gebrauchtes Bild sich abschwächt und seine Kraft verliert —

wir können ja diesen Vorgang sehr oft in der Geschichte aller Sprachen, ja sogar an uns selber und an unserer Umgebung täglich beobachten, wurde orbus mit der Zeit zu einem gewöhnlichen, unbildlichen Ausdruck für blind und also vollständig synonym mit caecus. Und da für einen verhältnismässig so präzisen Begriff, wie blind, zwei vollständig synonyme Ausdrücke kaum am selben Ort neben einander existieren konnten, so wurde mit der Zeit die Wahl des einen oder des andern zur Notwendigkeit — und der Kampf war da. Unterdessen hatte aber die Völkerwanderung das alte Römische Reich zertrümmert, der sprachliche Fluss von einem Land zum andern war, wenn nicht ganz unterbrochen, so doch sehr gehemmt, und daher hatte nun jede Gegend ihre Entscheidung selbständig zu treffen. Dass die Verdrängung des einen Wortes oft über die Zwischenetappe einer speziellen, abgeleiteten und dadurch schon dem Untergang geweihten Bedeutung vor sich ging, haben wir bereits gesehen.

Zu § 28. Pisc (= piš) gehört wohl zu mail. pis = languido,

sonnacchioso (meistens vom Auge gesagt).

Zu § 30. Diese Wortfamilie, deren Ursprung mir dunkel bleibt. ist in Süd- und Mittelfrankreich und in Oberitalien ziemlich stark verbreitet. Von der schon erwähnten prov. Bedeutung von sorn = "dunkel" abgeleitet ist sorn = "scorie de foyer, charbon brûlé" (Bas-Maine). Noch im Gebiet unserer Untersuchung bleibt das südfranz. sournieres s. f. pl. = "héméralopie, maladie des veux ou affaiblissement de la vue qui empêche d'y voir après le soleil couché". Ebenfalls von der Bedeutung "dunkel" aus ist zu verstehen: poit. sorgner = "l'état d'une personne ou d'un animal qui se retire dans un coin et paraît triste ou malade", swanardé = "aller en se cachant" (Bas-Maine), ibid. šoñardé = "regarder en dessous", šoñár, -a "sournois, qui regarde en dessous", aber auch = "qui fourre son nez partout"; daher dann: swané = "mener une vie dissolue" (Bas-Maine), swan = "femme de mauvaise vie". Möglicherweise gehört auch Petit-Noir: chougn' = "fiente de cheval ou de vache" hieher, ebenso Centre: sorniau = "noix avortée" (von der Bedeutung "hohl, leer" aus, vgl. deutsch: eine taube Nuss). Wir finden die Spuren dieser Sippe bis ins Rätische: gredn. tšourn, -a = "schwindlig, albern" (die erste Bedeutung auch bei Alton: ciurn und bei Schneller: ciourn), žopa tšourna = "Wassersuppe". Vgl. auch bol. zornia = "stupido, balordo".

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Ähnliche Gründe haben sicher auch bei dem immer und überall sich wiederholenden Ersatze des Wortes für "Kopf" (und noch andere Begriffe) durch den zuerst nur scherzhaft gebrauchten, dann aber durch die häufige Verwendung mächtig gewordenen bildlichen Ausdruck mitgewirkt).

- Zu § 34. Nonvoyant, das infolge der Konkurrenz des schriftsprachlichen aveugle die Bedeutung "qui voit à demi" annimmt, bildet eine auffallende Parallele zur Begriffsgeschichte von borgne.
- Zu § 60. Vielleicht ist venez. cisbo ursprünglich = \*cisibo, das durch Metathese aus \*cibiso entstanden sein könnte und so zu dem § 55 erwähnten veron. sibesin gehören würde. Hiezu vielleicht auch, angesichts der starken Elision im Emilianischen § 62 sblòcc > \*sibel' occ (= l' occhio)?
- Zu § 104. Nachzutragen: borgniquiéu, -da = qui bornoie, myope; in St. Etienne. calibôgne findet sich in beiden Bedeutungen: "kurzsichtig" und "einäugig" auch im Dép. Meuse (Lab.)
- Zu § 133. Die piemontesische Form (stramot (mb > m) weist auf Entlehnung aus dem sizilianischen (strammottu) hin. Vier soeben von Edmont neu aufgenommene Punkte Korsikas: Rogliano, Nonza, St. Florent, Bastia (arr. Bastia) geben für schielen ebenfalls [strāmbà].
- Zu § 139. Bei guercio könnte man sich auch fragen, ob es sich hier nicht um einen Übertritt zu den Adjektiven auf -idus handle. Doch würden sich dieser Auffassung die südfranzösischen Formen nicht fügen.
- Zu § 141. Auf die ursprüngliche Bedeutung "quer, schief" gehen auch die Ortsnamen zurück, die sich hie und da finden, wie Rau de la Guercia, Hau de la Guercia bei Nizza (Ann. Alpes-Marit. 18, 270).

   Anmerkung 2 ist falsch gefasst. Es handelt sich einfach um eine Lockerung des Dentalverschlusses bei [werš], die bei [dultš] nicht auftritt.
- Zu § 145. Nach Tb. bedeutet in Blois bicler = "regarder en clignant les yeux, soit par suite d'une conformation naturelle de l'organe, soit pour éviter le trop grand éclat de la lumière", auch: "viser en fermant un oeil".
- Zu § 153. Mit der doppelten Bedeutung: "borgne" und "louche" findet sich *caliborgne* auch in Blois (Tb), mit der letzteren allein in Vouthons (Meuse, Lab.).
- Zu  $\S$  154. In Maine findet sich das Adjektiv  $b\hat{o}nicard =$  "qui louche, qui est borgne ou qui regarde de travers".
- Zu § 156. Guignou, -ouse = "louche" findet sich auch in Plancher-1.-Mines.
- Zu § 159. Bireuiller ist auch für Montguyon (Saintonge) belegt; vgl. Rev. de Saint. et d'Aunis 22, 244.

Zu § 161. In Maine dient bernique als Ausruf mit verneinender oder abwehrender Bedeutung: "pas de cela! je ne veux pas, il se trompe" (Dagnet).

Zu § 162. Die lothr.-champ. Wortfamilie  $ka\tilde{n}\acute{e}$  gehört wahrscheinlich doch zu cagne = Hündin, vgl. frz. cagnard = faul, feige, cagneux = krummbeinig, die sich auch in den Dialekten wiederfinden: port. cagnou = "craintif", caignai = "faire le poltron"; bourg. cagnar = "fainéant toujours couché comme un chien ou poltron comme un chien qui fuit"; lyonn. cagni = paresse; Montbéliard: caigne = "femme de mauvaise vie"; Vouthons (Meuse): cagna = "fainéant", cagnaw "tortueux (des chemins), bancal, cagneux".

Zu § 168. Viser = "loucher" ist auch für Dôle (Doubs) belegt (Soc. d'Emul. du Doubs 1870, 110), wozu am selben Ort das Substantiv: visette = "personne qui louche".

Zu § 173. Eine weitere, für das Zentrum schon in der Anmerkung erwähnte Ableitung hat Segré (Anjou): berluquin = "louche".

Zu § 194. In der Mundart von Metz findet sich dann noch die interessante Bildung: *quicâye* s. f. = "femme qui louche", fig. "femme à prétentions" (eig. = qui louche).

Zu § 202. Vgl. norm. éluné — aveugle. Die beiden Bildungen sind durchaus spontan; ich vermute darin eine ursprünglich mit komischer Absicht gebrauchte Ableitung von lunette eher, als semantischen Zusammenhang mit fr. lunatique, lune.

Zu § 209. Poeyunā gehört zu PILU, das im Romanischen oft die Bedeutung "cil" hat.

Übersehen habe ich: balukano = berlusco, in Velletri (St. Rom. 5, 67) in Civita Lavinia: baukanu.

guardar da baleugh = "guardare da losco" in Mantua; baleugh = "babbuasso".

Zu § 253. Zu rum. cordiş vgl. Candrea-Densusianu, Nr. 330, wo verschiedene Bedeutungen von  $coard\breve{a}$  gegeben werden, die zu cordiş = "schielend" sehr gut stimmen.

Zu § 256. Vegliot. *čuarv* würde lautlich sehr gut zu emil. *ciorbo* (§ 50) passen; das Wort ist vielleicht von Venedig aus auf die Insel verschleppt worden.

Zum Quellenverzeichnis. Wagner, M. L., Aggiunte e rettifiche al vocabolario dello Spano di un ignoto bonorvese, Archivio storico sardo 7; Conti, E., Vocabolario metaurense, Cagli 1902; Dagnet, Le

patois mancean tel qu'on le parle entre Leval et Le Mans; Poulet, Glossaire du patois de Plancher-les-Mines.

Caecus. Hieher gehört neap. cecare, das ausserdem noch in ganz Unteritalien, sowie in Iberien sich findet (span. cegar u. s. w.). Es besitzt überall die doppelte Bedeutung: blenden und blind werden, ausgenommen im Altlomb, und in Teramo, die bloss cecare = "accecare" kennen. Das Voc. Napol. von 1789 verzeichnet noch die merkwürdige Verwendung cecare diritto = "colpire al segno", wozu semantisch das am gleichen Ort verzeichnete cecatella = "cenno d'occhio" passt. Tosk. accecare ist von der Schriftsprache aus in verschiedene Mundarten eingedrungen, ebenso seine Ableitungen. Hingegen ist es in Sardinien volkstümlich: log. azzegare (auch fig. = ingannarsi), gall. acceggà. Ebenfalls dort einheimisch ist: inzegare = "acciecare, abbagliare" (gall. incicà), das in katal. encegar, aprov. encegar, romagn. inzghì wiederkehrt. Verbalbildung mit ex- findet sich nur gelehrt, hingegen ist span, katal, obcecar wohl populär, ebenso obwald, tschoccantar = verblenden. Eine semantische Abschwächung zeigt span. cegajear (vieilli) = "avoir mal aux yeux, avoir la vue faible", katal. cegallejar, val. ceguejar = id. Vgl. auch ibid. cegarrita (§ 43), sowie span. ceguezuelo, = qui n'y voit guère, cegatoso, cegajoso, val. cegallos, -a = "chassieux". — Die Abstrakta sind meistens gelehrte Bildungen; ich führe daher nur einige eher volkstümliche Wörter an: neap. cechia, span. katal. ceguera, port. cegueira, span. cegajez = "ophthalmie", valenc. cegallea = "dolencia de los ojos", diese beide den oben genannten Verben entsprechend; lancian. cechetimie = cecità. — In den Abruzzen findet sich noch cècule (auch in Sora: cékuere und Subiaco: cékuji s. pl.), in der Bedeutung: "forunculo, fignolo", das eine frappante Parallele liefert zu den südostfranzösischen Ableitungen von orbus, im Sinne von "furoncle" (§ 23). Vgl. Merlo, Atti R. Acc. Torino 43, 623.

Orbus hat, wie man aus dem Folgenden ersieht, eine viel reichere Familie um sich gruppiert, ist also wohl volkstümlicher gewesen als caecus. In Como bedeutet orb auch "pianta, ramo senza gemma", in Triest "triefäugig". An Tiernamen sind noch zu erwähnen: orbsén = "Blindschleiche" (Parma, vgl. § 42), orbisöla = lampyris italica (Coldrerio, Tessin), rumän. orbet = spalax typhlus, Wühlmaus (cf. Jahresber. Rum. Inst. 12, 120 u. 125); dann auch friul. uarbitt = "fignolo", genau entsprechend dem § 23 erwähnten orbèt im Aostatal. — Sodann: orbada = "sbaglio, svista" (Brescia, Bergamo, Mantova; zur Bildung vgl. § 142), in Pavia = "cecità", in Como = cosa

riuscita bene per solo caso, e fuori dell' intenzione di chi la fa (vgl. dazu die so häufigen sprichwörtlichen Redensarten entsprechend unserm Schweizerdeutschen: es het e blindi sau en eichle gfunde oder dem Schriftdeutschen: ein blindes Huhn hat ein Korn gefunden); sanfratell. a l' urbošca = "all' orba"; rumän. orbie = Blindheit. Ferner die Verben: orbar = accecare, abbagliare, das ausser dem venezianischen Dialektgebiet (Venedig, Terra firma, Triest) nur in Pinzolo (Judikarien). Ampezzo und Buchenstein (hier vielleicht ein Ableger des Venez.), sowie im Altprov. belegt ist, davon venez. orbariola, vicent, veron. orbaròle = "traveggole"; emil. orbir (urbir), das ausser "blenden" auch "blind werden" bedeutet, und das im bellun. orbir und im rumän. orbi (ebenfalls mit beiden Bedeutungen) wiederkehrt; ferrar. urbsår = "baluginare" (schlecht sehen, kurzsichtig sein), entsprechend der Bedeutung des emil. orbsein (vgl. § 42); grödn. adorbé = blenden (Alton und Gartner), afrz. aorber, aorbir (cf. Gdf.), dieses letztere auch reflexiv im Sinne von "s'obscurcir" gebraucht; oberital. inorbir = "blenden", oft auch fig. "far credere ciecamente" (Emilia, Lombardei bis zu den Alpen, Piemont, Genua, Belluno), trent. endorbir (IN + DE), siz. annurvari, cal. annorbari, Piazza Armerina: nurbè (= blind werden), campid. inzurpai; afr. essorber, aprov. eissorbar, valenc. exorba, exorbre, triest. sorbar, friul. suarbâ (dazu suarbaròle = traveggole), Reggio di Cal. sciurbàri, engad. assorver, afrz. assorber, essorbir, sanfratell. ngurbir, überall = "aveugler", rumän. orbăcăi = "marcher à l'aveuglette". Ausser den zu diesen Verben gehörenden Abstrakta sind noch vorhanden: istr. orbére = "grosse occhiaie o visiere, che si mettono agli occhi de' cavalli per farli girare il mulino" (Ive; vgl. die gleiche Bildung mit ähnlicher Bedeutung im Bas-Maine, § 23), lombard. orbera, parm. orbära = "abbagliamento", in Arbedo = "cecità"; obwald. orvadat = "Blindheit" (Car., Con.), ueng. orbantim = "Verblendung", obeng. surbantün (vom Verbum surbanter = "blenden, verblenden"); parm. orbägina, mail. orbäggin = "cecità"; ferrar. bol. urbisia, cremon. ourbisia, mant. orbisia, trent. orbisia = "cecita", am letztern Ort, entsprechend der doppelten Bedeutung von orbo auch = "miopia"; engad. orvezza, aprov. orbeza = "Blindheit"; afrz. orbeisun = "obscurité". - Kaum zu orbus gehören kann: obwald. tschorver = blenden, tschorventar (wie tschoccantar, s. oben) = verblenden, blenden, benebeln, il tschorvement = "Verblendung". Es passt sehr gut zu vegliot. čuarv, vgl. auch emil. ciorbo (§ 50).

Burn. Wie schon oben § 21 kurz auseinandergesetzt worden ist, kennt das Romanische, und zwar insbesonders das Franko-Pro-

venzalische, Südfrankreich und die oberitalienischen Alpendialekte 1 eine Wortfamilie, die durch ihre Bedeutungsgeschichte wie durch ihre geographische Verbreitung zweifellos auf germanischen Ursprung hinweist. — Die germanische Wortsippe, von der wir auszugehen haben, ist: ahd. asächs. brunno, got. brunna, ae. afries. burna = nhd. brunnen, Nebenform: born, bronnen (vgl. Feist, Got. Wb.), die übrigens nicht nur ins Romanische, sondern auch ins Keltische eingedrungen ist: schott. burn = "water, springwater", gäl. bùrn = "water" (vgl. Macbain, Gal. Dict.). — Im Folgenden gebe ich die romanischen Wörter in der Reihenfolge ihrer Bedeutungsgeschichte.

- 1. Die ursprüngliche Bedeutung ist in den dem deutschen Sprachgebiet am nächsten gelegenen Dialekten noch erhalten: bergell. brûña = "fontana pubblica" (cf. Guarnerio, Rend. Ist. Lomb. 41, 393), levent., arbed. brònn = Brunnen, bellinz. bron = id., Val Anzasca: bornè = "fontana d'onde esce l'acqua come per getto", waadtl., freib., neuenbg. borní = fontaine (ALF 592), wall., sav. borné = "bassin où coule l'eau d'une source" (ibid. Punkte 988 und 958), diese letzten Ableitungen auf -ellus. Spezielle Bedeutungsentwicklungen, die sich sonst nirgends finden, zeigen posch. borgnôz = "tempo bagnato, umido", sowie Val Anzasca: bürné = "bacino formato dall'acqua stagnante" (Biond. 62).
- 2. Zur Bezeichnung der Leitungsröhren der Brunnen<sup>2</sup> dient auf einem weiten Gebiete eine Ableitung auf -ellus: bournel = "conduit d'eau" erscheint schon 1580 in Clairvaux (Gdf), ebenso 1629 in Puget-Théniers (Alpes-Mar.): borneos = "tuyaux de fontaine", heute auf einem grossen Gebiete von der Westschweiz bis ans Meer hinunter, im Languedoc und in Piemont: Vionnaz: burné (hier auch = "l'écorce telle qu'on la remet au tanneur"), sav. borné (besonders "Leitungsrohr aus Holz", aber, durch Übertragung, auch: "Leitungsrohr aus gebrannter Erde"; in Thônes bedeutet borné den aus Holz oder aus Stein verfertigten Brunntrog, oder auch den ganzen Brunnen), tarent. borné, lyonn. borniau, St. Etienne: bornaî (Dpl.), Les Fourgs: bournïau,

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Doch finden sich ihre Spuren vielleicht auch im Wallonischen, auf der Pyrenäenhalbinsel und auf Sardinien. Vgl. unten 3 und 4.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Die Bedeutungsentwicklung ist leicht verständlich: In den Alpen bestanden die Brunnen ursprünglich bloss aus einem ausgehöhlten Baumstamm, in den sich das Wasser eines Baches entweder direkt oder durch einen nur ganz kurzen Holzkanal ergoss. Der Fassungskanal wurde leicht als eine verkleinerte Wiederholung des grossen Troges aufgefasst und daher vermittelst einer Ableitung auf -ELLUS mit dessen Namen benannt. Als dann die Leitungen länger und vollkommener wurden, blieb der schon vorhandene Name bestehen.

nizz. borneu, Marseille: bornèu, lang. bournèl, dauph. bornèl (hier auch: "goulot d'une fontaine, d'une jarre ou d'une cruche"), piem. bornel = "doccia", bornò = "tubo di terra, canaletto, doccione"; dazu lang. bournela = "munir de tuyaux, conduire dans des tuyaux"; bournelaire = "fabricant de tuyaux", bournelas = "gros tuyau", bournelet = "petit tuyau, petit goulot"; dauph. embornoula = "garnir de tuyaux, réunir des eaux pluviales" (Ravanat). Vgl. hierzu auch ALF 1346. Eine leicht verständliche Nüance zeigt Albertville: bornio = "boyaux de toile ou de caoutchouc servant à l'arrosage". Ebenfalls von der Bedeutung "Brunnenquelle" auszugehen ist für waadtl. (ALF 755, Punkt 60): borní = "lavoir" (vgl. auf derselben Karte fwont in den Alpes-Mar, Dordogne: fū; Landes: hū, Gironde: riu; die alle auf die früher allgemeine und jetzt noch in vielen Ländern, z. B. Italien, vorhandene Sitte hinweisen, die Wäsche an der Quelle oder am nächsten Bach zu besorgen). Ebenso gehört hieher das in der Val d'Aoste und in Sayoven vorkommende borné di na = "narines" (eigentlich = "tuyaux de nez"); vgl. ALF 1863.

3. Von der Bedeutung "Brunnen, Quelle" aus gelangt man leicht zu "Höhlung, Vertiefung, Hohlraum im allgemeinen". (Das Wort verzweigt sich dann von da aus in eine ganze Reihe von speziellen Bedeutungen, umgeben von einer Anzahl von Derivaten.) So finden wir borna = "creux d'arbre" in den Departementen Drôme, Ardèche, Vaucluse, Basses-Alpes, B.-du-Rhône (vgl. ALF 352) in Albertville: bourna = "creux dans un arbre où certains oiseaux, les pics ou grimpeurs, font leur nid; sav. bornală = "creux dans un arbre, petite grotte" (Annemasse, Thônes, Annecy), Albertville: borné = "trou fait sous terre, par les rats ou les mulots; schon bei Bruchet, Château de Ripaille 597: borna = gaîne; burna = "caverne" in Savoie, Hte. Savoie, Drôme, Saône-et-L. (ALF 204), westschweiz. borna, buarna = cheminée (vgl. § 21 A) in Freiburg, den Waadtländer Alpen und Wallis (vgl. auch ALF 263). Davon bornu = "rempli de trous, de cavités, se dit des troncs d'arbres, des naves, des pommes de terre" (Moûtiers, Genf), tarent. bornu = "percé, creux", vgl. schon bei Gdf: bornu, sav. bornalu (zu bornală) = "rempli de trous ou d'excavations (arbres ou rochers), au fig. personne dont la figure est grêlée, marquée de la petite vérole" (Thônes, Annecy), dauph. bournaru, rouerg. bourgnut = "caverneux, percé de cavités profondes", Aveyron: bourgnut = "noueux, où il y a des gros noeuds gâtés, ou creux, en parlant des vieux arbres" (Vayss.), wozu bouorgno = "noeud d'arbre creux", Drôme: burnüra = "creux d'arbre" (ALF 352, Punkt 857), Punkt 874 (Vaucluse): karaborno = id., weit verbreitet: kaborna = "creux"

d'arbre" (Kreuzungsform von born + caverne) in den Departementen Aveyron, Vienne, Hte. Loire, Dordogne, ja bis in die Hte. Saône hinauf, in der Bedeutung "caverne": Waadt, Neuenburg, Doubs, Hte. Saône, Saône-et-L., Rhône, Isère, D.-Sèvres, Charente, Hte. Loire (ALF 204); lyonn. cabornu, -sa = "creux, recreusé". Durch den Anklang an cap kam dann caborno, cabouorgno auch noch zur Bedeutung: "saule étêté, vieux tronc d'arbre" (Mistral). Ferner: rouerg. bourna, bourgna = "creuser", lang. rouerg. bournado, embournado: "tripaille, intestins", Entraygues (Aveyron): bourgnát, cobourgnát = "creux" (en parlant d'un arbre)", nizz. borniera (Pell., bei Mistral: bourniero) = "poche, sacoche", bornigon = "recoin", nach Honn. auch = "ruelle" ou petite rue étroite, cul de sac, ou rue sans issue à l'extrémité", bornigà = "cacher dans un coin", lang. bournau, babournas = "cendrier d'un four", Albertville: bornatsë s. m. pl. = "issues latérales par lesquelles la fumée s'échappe d'une cheminée dont le haut est couvert par une pierre plate ou par de la maçonnerie" (ist semantisch vielleicht ein Ableger des oben erwähnten westschweiz. borna = "cheminée), dauph. bournilhou, bornihoun = "petit enfoncement pratiqué dans un mur". - Auf einem ganz andern Gebiet endlich, in Merò und Maréo (Ladino-Tirol, vgl. Alton) findet sich bornisl = "Abtrittsgrube".

4. Auf einem ausgedehnten Gebiete hat nun unsere Sippe die spezielle Bedeutung "Bienenkorb" angenommen, und von da aus eine neue Gruppe von Ableitungen geschaffen. Dass auch hier wiederum "Hohlraum, hohles Gefäss" (vgl. auch unten 5.) den Ausgang der Bedeutungsentwicklung bildet, ist klar. Wie dieselbe vor sich ging, zeigt uns deutlich eine Bemerkung von Vayssier (Dict. de l'Aveyron): bourgnón, brougnón = "ruche (c'est souvent un tronc d'arbre ou partie de tronc creux ou creusé qui sert de ruche; d'autres fois quatre planches formant une caisse grossière)". Er kennt also den geflochtenen Bienenkorb nicht; man benutzte ursprünglich hohle Baumstämme (wie oft die wilden Bienen und die Wespen) oder höhlte solche zu diesem Zwecke aus, und von diesem wurde dann der Name auch auf künstliche Bienenwohnungen übertragen. Die Grundform borna findet sich im Sinne von Bienenkorb in den Htes. Alpes, sowie in Saône-et-L. (vgl. ALF 1174), auch für Petit-Noir belegt. Ableitungen finden sich in ganz Südfrankreich und bis über die Loire

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Hieher gehört wohl auch metz. caibougnatte = "petite loge, réduit, bouge" und das in der Sprache der wallonischen Bergwerkarbeiter gebräuchliche bougnou = "puits creusé au fond de la bure pour recueillir les eaux".

hinaus: aprov. bornhon, Gers.: brugnoun, Centre: borgnon (Jb.); aprov. bornac (noch heute in Lot, Lot-et-G., Tarn-et-G.: burnako); poit., ang. bournier, poit. bournay = "ruche à miel, faite avec de la paille en forme de bourgnon" (siehe unten), Cluis (Indre): bornais. Alle diese Ableitungen: burnu, burno, burné finden sich im ALF in den Departementen: Hérault, Aveyron, Gard, Puy-de-D., Tarn, Cantal, Corrèze, Hte. Vienne, Vienne, Indre-et-L., Loire-Inf., Vendée, Charente-Inf., Gironde, Hte. Garonne, Lot-et-G. An einigen Punkten wird auch der Name des Bienenhauses von borna abgeleitet: burnahko (628, Dord.), burnatyo (714, Cantal), burñuñeyro (744, Tarn). Der Name des Bienenkorbes wird nun leicht auf die Bewohner übertragen: afrz. bournion (vgl. die Beispiele bei Gdf., die alle aus dem Zentrum stammen), bournay (Bouchet, Serées) = "essaim", Albertville: bornëtă = "abeille des bois qui fait son nid dans la terre" (hier wohl direkt von borna = "creux" abgeleitet); Puy-de-Dôme: burnio = Biene; oder aber auf den Inhalt, die Waben: afrz. bournois, bournal. Wegen einer gewissen Ähnlichkeit in der Farbe (und vielleicht in der Form, da man die Lehmerde in wabenartigen Stücken absticht) wird dieselbe in Cluis (Indre) bornais genannt (= terre argileuse et plastique comme la matière des rayons de miel, le plus souvent jaune; Jb.). - Wegen ihrer Ähnlichkeit in der Form mit einem Bienenkorb wird eine gewisse Art der Kopfbedeckung (der Frauen) in Poitou bourgnon genannt (= "coiffe en forme de ruche", dann aber auch = "culotte, espèce de jupe"). Vgl. hiezu auch caborne = "capuchon de moine" bei Rabelais.

5. Ferner dient unsere Wortfamilie auch oft zur Bezeichnung eines Gefässes oder eines hohlen Werkzeuges: poit. bourgne = "panier pour conserver les fruits", Petit-Noir: bwénon = "petite corbeille d'osier pour le pain, les légumes" (cf. ibid. bwén = ruche), südfrz. borgna = "déchargeoir d'un moulin à farine" (Honn.), Albertville: bornëtă = "sorte d'entonnoir pour faire des saucisses" (ibid. = "abeille des bois"), Mont-Saxonnex (sav.): bornatsë = "petit placard pratiqué dans le mur près du foyer", Aosta: borgnon = petite ouverture, lim., agenais, bournat = "cylindre creux dans lequel ou décortique les châtaignes", Camarès und St. Chély (Aveyron): bourgnaco = "espèce de cylindre creux dans lequel, au moyen d'un pilon ou massue, on décortique les châtaignes sèches" (Vayss.), also eine ähnliche Bedeutung, wie wir sie schon für das § 21 A erwähnte piemont. burgno getroffen haben. Ferner: poit. bourgne = "engin de pêche", saintong. bourgne, bourgnon = "sorte de nasse pour prendre le poisson" (in der ersten Form auch ins Schriftfranzösische eingedrungen, vgl. Dict. Gén. sub "bourgne"), Bas-Maine:

borñáo = "nasse en osier pour la pêche", Orne: boniau = "instrument de pêche en bois tressé qui bane les rivières (Éd.-Dum.), burg. boirne, burñat, berrich. buinot = Dachfenster (nach Meyer-L., Et. Wb. 1224, 2). — Auch Piemont kennt eine ähnliche Bedeutung: burnia = "barattolo" (kleines Gefäss), das dann auch nach Sardinien verschleppt worden ist: burnia = "giarra". - Auch die Pyrenäenhalbinsel kennt einige Wörter, die hieher passen, doch bereitet das vollständige Fehlen der ursprünglichen Bedeutung auf der Halbinsel ihrer Identifizierung mit der hier behandelten Wortfamilie Schwierigkeiten: pg. bornal = "sacco de panno ou de cabedal, que se traza tiracollo com provisões etc.", embornal = "musette, sac avec de l'avoine, de l'orge etc., qu'on attache à la bouche des chevaux"; span. embornal = "dalot", auch: "trou pratiqué à la partie inférieure des varangues et contre la quille, pour que les eaux des couples puissent couler à la caisse des pompes"; kat. bornol, bornella, zwei Fischerwerkzeuge; das erste: "boy a composta de quatre trossos de suro, posats l'un sobre l'altre, que servex peráls calaments dels arts sardinals", das zweite: "art molt petit que s'usa pera pescar llagostín." - Nicht hieher, sondern wohl zu germ. Boro (Meyer-L. 1224; diese Wörter stellt er zu borgne, 1221) gehören: kat. bornear = sich umdrehen, born = Wendung; span. bornear = drehen, krümmen, das Geschütz richten, borneo = Drehung, Wendung, bornera = schwarzer Mühlstein; ptg. borneira = Mühlstein; bornear = visieren, borneio = mouvement circulaire, pointe de la lance ajustée"; span. borne = widerwüchsig, abständig, spröde (vom Holz: also eigentlich "gedreht"). — Die Krankheitsnamen, wie kom. bôrgna = "bernocchio, escrescenza piccola di carne, enfiato prodotto da malattia o percossa", béarn. bounhe = "bosse produite par un coup, tumeur", Aveyron: cobouórgne = "qui a la tête lourde, qui éprouve des vertiges (mit CAPUT zusammengesetzt), lang. cabouorgne, caborne = "mouton qui a le tournis", Digne: chaburni "toux opiniâtre des enfants, coqueluche", sind von borgne herzuleiten, ebenso wie das tosk. sbornia, bol. rom. sborgna = "Trunkenheit", tosk. sborniarsi = "sich berauschen", sbornione "Trunkenbold". (Für den

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Vgl. zu allen diesen Fischerwerkzeugen R. de Drouin de Bouville, Pêche fluviale en France, Paris 1900 (Exposition universelle, Ministère de l'Agriculture), wo borgnon für Somme, bourgnon für Charente-Inf., bourgnée für Dordogne, bourgne für Charente und Gironde und bonniau für die Bretagne angegeben wird. Nach den im genannten Werke vorhandenen Abbildungen und Beschreibungen sind dies immer sackförmig zulaufende Netze, in welche sich die Fische verirren sollen, oder in die sie gejagt werden.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Die politische Herrschaft Piemont's in Sardinien seit dem Begiun des 18. Jahrhunderts muss auch auf den Wortschatz der beiden Dialekte einige Wirkung gehabt haben.

Bedeutungswandel ist hier wohl vom Verbum auszugehen: sich so betrinken, dass man nichts mehr sieht, vgl. deutsch: sich benebeln [familiär]). — Ob nun dieses selber auch in die hier behandelte Familie gehört, vermag ich nicht zu entscheiden. Dagegen spricht, ausser den schon § 21 A angeführten Elementen, die geographische Verbreitung des Wortes, die an mehreren Orten weit über diejenige von born hinausgeht, so in Nordfrankreich und Oberitalien.

6. Es ist klar, dass born sich auch in Ortsnamen finden muss. Doch ist hier die Untersuchung sehr schwierig, da wir etymologisch drei oder vier verschiedene Gruppen zu unterscheiden haben, die sich vermischen: Eine Reihe von Ortsnamen, besonders auch von Wäldern, sind abgeleitet von borne = "Grenzstein", vor allem in Nord-Frankreich. Sodann existierte im Keltischen ein Eigenname: Burnus (cf. Holder 1, 641), von dem viele Dorfnamen herstammen: \*Burnacus (= Bournac, Bournay, sehr häufig), Burnomus, Burnomagus (vgl. ibid. 1, 642). Und endlich finden wir Namen wie Bornua (in der Bresse, vgl. P. Meyer, Doc. ling. 113), das aus burgum novum stammt. -Immerhin gehören sicher zu unserer Familie die zahlreichen Bachund Flussnamen: La Borne (Cantal, Drôme, Gard, Hte. Loire, Yonne), von dem aus dann eine Reihe von Dörfern benannt worden sind, La Borgne (Gard, auch im Wallis), Le Bournaves (Gard), La Bornègre (Gard), Le Bournioux (Cantal), Bournebal (Cantal), Le Bournabel (ibid.), Bornon (Yonne), Bornat (eine Quelle, Vienne), Bornot (id. Aube), Le Bournet (ein Giessbach, Cantal), Les Bournos (id. Drôme). Bemerkenswert ist immerhin, dass auch die übrigen Ortsnamen, die den Stamm burn enthalten, in Südfrankreich sehr häufig, in Nordfrankreich dagegen nur sehr selten sind, eine Verteilung also, die mit der unserer Sippe eine auffallende Ähnlichkeit bietet.

## Wörterverzeichnis.

Verschiedene dialektische Formen eines und desselben Wortes sind nur in einer Form angeführt, wenn sie nicht stark von einander abweichen. Die Zahlen beziehen sich auf die Paragraphen. Die Nummern, unter denen die einzelnen Typen näher behandelt werden, sind fett gedruckt. Die Zahlen, vor denen ein N steht, beziehen sich auf den Nachtrag. Alleinstehendes N bezieht sich auf die letzten acht Seiten des Nachtrages, die nicht zum paragraphierten Teil der Arbeit gehören.

<b>A.</b>							
abocellis	mittellat.	25 A 1	aboculo	id.	25 A 1		
aboculis	id.	25 A 1	*ABOCULIS	id.	25		

ABOCULUS		25	A1	arbiłō		gask.	23
accecare	piem.		18	arbišu		Creuse	23
acechè	id.		18	ARBITRI	UM		15 A 3
acegao	agen.		18	ārp		Brosso (piem.)	15 A 3
aciecar	trent.		18	arvoire		afr.	23 A 1
AD AESTIMARE			215	aseima		vel.	215
adesmar	aprov.		215	asema		id.	215
adorbé	grödn.		N	asoné		wall.	193
*ALBOCULUS		25	A1	assorber		afrz.	N
altšam	alban.		255	aveugle	14	A, 21, 22, 23, 25	, 26, 34
ancorné	Bessin	162	A 4	avocolar	e	aital.	25
ANGUIS		23	A1	avocolo		id.	25
annurvari	siz.		N	avogal		amail.	25, N 25
aorber	afrz.		N	avogol		alod.	25
aorbir	id.		N	avogolar	t	aprov.	25
arbału	lim.		23	avogollo	)	agen.	25
arbé	sav.		23	azesmar		aprov.	215
arbeyrol	wald.		23	1			

В.

		1	<b>5.</b>		
bajocca	sard.	100	BATICARE		204
bajoccu	id.	100, 239	batoul	cevenn.	106
bajusko	Cori	127	begalino	Arcevia	240
balcar	oberital.	204	bersc	Val Tellina	46
baleco	venez.	59	bercia	id.	46
balegar	id.	59	bercilocchio	atosk.	234
baleugh	Mantua	N	bercioliàa	Val Tellina	46
baleūs	piem.	127	berclio	Trient (Wallis	s) 146 A 2
baleūs'ch	pav.	127	béricles	frz.	161
ball-		59	berligogne	pik.	156
balosco	Arcevia	127	berlira	parm.	49, 237
balossè	piem.	127	berlirazz	id.	49
baludžá	Leccia	243	berlirin	id.	49
balukano	Velletri	N	berliron	id.	49
balusche	abruzz.	127	berlocio	bergam.	47
baluskio	Fabriano	127	berlœyi	Berner Jura	173
balusko	Velletri	127	berlogiå	bergam.	47
bâne	Franche Comt	é 21	berlou	pik.	173 A
banityè	Charmoille	154	berlouk	id.	173 A
baricc	piem.	61, 161	berlu	nordfrz.	156, 178
bariciura	id.	161	berlue	frz.	173
barico	id.	161	berlük	St. Pol	173 A
barlenk	Aosta	207	berlüna	bergam.	283
barlocchio	tosk.	47	berluquin	Centre 173	A, N 173
barlus	lomb.	128	berlus	lomb.	48, 128
barlusc	id.	128	berlusch	id.	128
BATARE		204	berlusir	lomb. emil.	128

berluter	zentralfrz.	173	biroeil	westfrz.	159
bernicle	frz. dial.	161	biroiller	id.	159
bernikar	Landivy	161	bironner	Maine	159
bertšu	kors.	93	birot	Bas-Gatinais	159
besgue		46 A 2	biroux	Anjou	159
bésicles		64, 161	bis	mail.	53, 242
besios	mail.	240	biscle		144, 145
besu	prov.	152	biscler	id.	144
besuc	id.	79	biscornear	span.	162
besuguet		9, 152	biscornu	franz.	162
beugnoux	•	32, <b>200</b>	biscoso	valenc.	151
beuilloux	id.	200	biscournet	Alpes Prov.	162
beurniclou	burg.	161	biscournu	langued.	162
beurnique	id.	161	bise-galerne	Anjou	180
*BIBRARE		158 A	biseuil	Franche-Comté	152
bichuc	prov.	152	bisklayé	Saône-et-Loire	149
biclard	Anjou	149	biso	com.	242
bicle	zentralfranz.	144	BIS + *OCULAR	E 145, 147	A 2, 150
bicler	id. 145,	N 145	BIS + OCULUS		152
biclian	westschweiz	145	bisoeucc	com.	152
biclië	id.	145	bisogu	sard. 147	A 2, 152
bicllio	Aosta	145	bisojo	span.	152
biclou	Franche-Comté	145	bisquejar	valenc.	151
biclu	zentralfranz.	149	*BISSICUS		150 A 1
bidà	gasc.	223	*BISSUS		145
bieco	ital.	240	bisto-fla	gasc.	78
bigio	ital. 5	3, 242	bixch	catal.	150
bigiogin	mail.	53	bizaillai	Vienne	159 A
bigle	franz. 14	4-149	bizcar ,	span.	150
bigler	id. 14	4-149	bizco	id.	150
bignar	prov. (Alpen)	174 A	bizquear	id.	150
bigne	franz.	174 A	bless	bergell.	246
bigner	westfranz.	174	blikyi	9	184. 185
bigni	Queyras	174 A	blinguer	norm.	185
bignolar	Bas-Maine	174	blüsc	Bellinzona	127
bignole	Anjou	174	bœrlety	Mettemberg	173
bignoler	Bas-Maine, Anjo	u 174	bœrlœyi	Berner Jura	173
bigorgner	Picardie	162	boirne	burg.	N
bigorne	franz.	162	bônicard	Maine	N 154
bigorneau	Eure	162	bonyao	Bas-Maine	21
bigornieux	Rouchi	162	borgnaquin	Forez	44
bigournu	prov.	162	BORGNE	gallo-roman.	12 A,
bigre	afrz.	144		15 A 3, 21, 26	,
bilorgne	Anjou	166		153-154, 16	
bilorgner	id.	166	borgnet	,	104, 153
bilurcio	Viareggio	235	borgnicâ	Forez	154
bincler	Rennes, Vendée	185	borgnico	Lyon	154
bigniet	Morvan	149	borgniquiéu	St. Etienne	N 104
birció	ital. 40, 46, 93, 1		borgnoz	posch,	N
	20, 20, 2	-,	3-02	1	

borgueïci	lothr.	146 A 2	bourna	frprov.	N
borlhe	südfranz.	104, 139	bournal	afrz.	N
borlianbleu	St. Etienne	N 21	bournaru	dauph.	N
born	bret.	N 21	bournay	poit.	N
born	kat.	N	bournel	afrz. nprov.	N
borna	frprov.	N	bournela	lang.	N
BORN-, BURN-,	11p10 v.	21 A, N	bournelaire	id.	N
bornal	kat.	N N	bournelas	id.	N
bornală	Sav.	N	bournelet	id.	N
bornalu	Sav.	N	hourniachou	prov.	44
bornat	afrz.	104	bourniclard	Franche-Comté	
bornatsë	sav.	N	bournicler	frprov.	154
borne	frz.	N	bourniclet	südfranz.	44, 104
bornè	Val Ansasca	N	bournier	poit., ang.	14, 104 N
bornear	span. kat.	N	bournilhou	dauph.	N
borneio	*	N	bourniquèl	langued.	154
bornella	ptg.	N N	bourniquei	afrz.	19 <del>1</del>
	kat.	N N	hournois	Belfort	196
borneos	prov.	N N	20011111		
bornera	span.		bourre-l'œil	id.	196
bornëta	sav.	N	boutà	Neuenbg.	204
borñéyé	Wallis	154	breccia	ital.	46
borní	frprov.	N	brelu	Grand'Combe	82
bornibus	normpikwall.		brenicle	Poitou	161
bornicle	schweiz.	44	brenikia	Jura	161
bornier	afrz.	21	briclar	Doubs	199
borniera	nizz.	N	bricler	id.	199
bornifiker	pik.	N 21	brònn	tessin.	N
bornifle	id.	N 21	brougnóu	lang.	N
bornigà	nizz.	N	bruńa	bergell.	N
bornigon	id.	N	brunna	got.	N
bornikan	schweiz.	44	brunnen	deutsch	N
bornikar, -d.	Bas-Maine	44	brunno	ahd.	N
bornisl	tirol.	N	buchè	piem.	200
bornol	kat.	N	buinot	berr.	N
bornoyer	afrz.	154	burgno	id.	21 A
bornu	frprov.	N	burn	schott. gal.	N
bouanou	Val de Mièges		burnatyo	Cantāl	N
bouarna	schweiz.	21 A	bürné	Val Anzasca	N
bouarno	frankprov.	21	burniera	dauph.	N
boukà	Vollèges	200	burñuñeyro	Tarn	N
bounhe	béarn.	N	bus	schw. deutsch	66
bouniké	Berner Jura	154	bwon	Elsass	21
bourgnaco	lang.	N	bziclé	Saine-et-Loire	161 A 2
bourgnon	id.	N			
			c.		
caborgne	Maine	104	cabornu	lyonn.	N
caborne	Rabelais	N	cadoeil	norm.	107, 187

		4.0			
CAECARE		18	cecatu	calabr.	15, 19
*CAECARIA		18	cech	valenc.	15
CAECATUS		19	céche	Lanciano	19
CAECIA		18 N 10	cécité	afrz.	24
CAECILIA	4 40 44 45 4	N 18	cecorba	march.	N 17
	1, 12, 14, 17—1	, , ,	cecs	prov.	24
	3, 50 A, 96, 246		cècule	abr.	N
CAERULEUS		56	cedl	tirol.	31, 246
CAESIUS	1 (7	226	ćęga	bergell.	18
cagna	lothr.	162	cegama	aragon.	43
cagnard	frz.	N 162	cegar	span.	19
cagner	Metz	162 A 2	cegarrita	id.	43
cagneux	frz.	N 162	cegato	id.	19, 43
cagni .	lyonn.	N 162	cego	portg., valenc.	18
caignai	poit	N 162	ceguinho	portg.	43
caigne	Metz	162 A 2	cejà	friul.	15
caliborgne	frz. dial. 44,	104, 153,	cékuji	Subiaco	N
111	1	N 153	celclar	aprov.	216 A
	norm.; champ. 44		celcle	id.	216 A
caliborgnot		, 104, 153	cenno	ital.	73
CALIGO		, 218, 225	cercle	frz.	216
calorgne	frz.	166	cesbrine	Teramo	69
calorgner	Anjou, Maine		chabuscla	prov.	76
calouque	pik.	75	chabuscle	id.	76
caloure	Touraine	178	chalusc	id.	74
calu	südfrz.	74, 225	chamorge	afrz.	70
caluc	id.	74, 218	charbuclie	prov.	76
calucarié	id.	47	chaveuillon	Poitou	84
cane	Metz	162 A 2	chimurru	siz.	70
cañi	Moselle	162	chindé '	span. argot	38
carbouncle	südfrz.	76	chĭomb	rumän.	87
CARBUNCULU	S	76	chĭor	id.	247
caverne		21 A	chios	id.	247
CAVUS	D. 111.	84	chiosie	id.	247
cäyë	Rémilly	194	cho-li-l'œuil	Montbéliard	197
ceâ	friul.	15	chorgno	dauph.	222
ceacir	rum.	247	chorlhe	id.	222
ceacirie	id.	247	chougn'	Petit-Noir	N 30
ceacin	id.	247	cibale	südfrz.	N 24
ceață	id.	18	çibesi	Verona	55
cec	Béarn, aprov.		cicato	Tarent	19
cec	Tirol	31, 246	cièch	Val Verzasca	17
cecado	span.	19	cieco	ital.	17
cecaglione	neapol. id.	43	ciècu	sard.	15, 17
cecagnuolo		43	ciego	span. kat.	18
cecaligne	Lanciano id.	43	cieu	afr.	24
cecalupie		43	cilob	Bologna	57
cecate	südital.	17 19	cilobêt	id.	57
cecato	neapol.	19	cilubar	id.	57

Revue de dialectologie romane. IV.

04		W. V. W	artburg		
cilubein	id.	56	civade	südfrz.	N 24
cima	ital.	58	civelle	Anjou	24
cimare	oberital.	58	cligner	frz.	155, 170
cimeghin	Venedig, Padu		clongner	pik.	155
cimgar	Ferrara	58	cloporte	frz.	197
cimijâ	Friaul	58	cluca, clucha	südfranz.	219
cimurro	ital.	70	cóasă	rumän.	249
ciodlé	Tirol	246	*COCLES	I WIII WII.	89
ciorbiga	Parma	50	coirner	wallon.	162
ciorbigan	id.	50	coquins	südfranz.	80
ciorbigar	id.	50	CORDA	sudiianz.	235
ciorbighen	id.	50	cordis	rumän.	253
ciorbo		), 230 A,	corgne	westfrz.	153 A¹, 162
010100		N 256, N		id.	162
ciorla	bresc. borm.	222	corgner		162
ciornia	tosk., piem.	30	CORNEUS	span.	162
ciourbeen	Cremona	50		contra fra	
círoli			cornuré	centr. frz.	162 A 4
ćirulin	Venedig, Vicer	12a <b>56</b>	COSTA		252 252
cirusco	istr. ital.	67	costis	rumän.	
cisbo			croiser	franz.	203
	venez. 60, 69, 2		čuárv	_	56, N 256, N
cispa	id.	60, 227	cugna	lang.	110
ciss	Como	226 A	cugneiro	lang.	110
ciurlar	parm.	222	cün	lang.	110
ciurlì	bol.	222			
			),		
			,		
débeyer	pik.	189	dultš	rät.	141, N 141
déborlîe	St. Etienne	N 21	DWERH		135—143
déferré	centr. frz.	105	dyintso	Wallis	157
demiborgne	Wallis	21	1 1		
		J	C.		
thislia	Albominillo	140	£1£		N 000
ébiclia	Albertville	149	éluné	norm.	N 202
éborgner	frz.	44 N 04	embornal	span. ptg.	N
eborła	südfr.	N 21	embornoulâ	dauph.	N
ēbornā	Freiburg	21	enlugra		evennen 214
ébornifler	pik.	21	enlusqui	Béarn	132
echo	südfranz.	139 A 1	épier	frz.	171
echorbe	gasc.	11, 23	erbe	deutsch	12
égaluer	norm.	74	ercho	südfrz.	139 A 1
eibornyāre	Freiburg	21	erle	id.	138 A 2
eichorbe eissorbar	gasc.	23	escaluda	langued.	74
	afr., aprov.	23	escaluga	id.	74 N 94
élouché	afr.	126	esiala	Aveyron	N 24
elourna	sav.	164 A 1	essorber	afrz.	N

essorbir	afrz.	N	estrambo	portug. 18	33
essorer	afrz.	222	estrambord	prov. 133	A
essorlli	südfrz.	104 A 1	estrambotico	span. 133	A
estarbicliâ	Albertville	149	estramp	prov. 18	33
estrabico	portug.	133	esvugle	afr.	24
estrabisme	katal.	133	ẽveršà	Wallis 20	05
estrabismo	portug.	133	exorbre	Valencia 15 A 5,	N
estrabon	span.	133	*EXVERSIARE	46, 18	
estraboter	wallon.	133 A	eylusya	südfrz. 18	32
		F			
finco	Judikarien	32	froigne	frz. 18	00
Fink	deutsch	32	froignier	frz. 18 afr. 18	
FORIS	dedison	212	froñé	westfrz. 18	
fósch	mail.	120 A	fusc		-
fosco	ital.	120 A 120 B	fuscar	_	
	südfrz.			galic. 121	
fouï, -isso		211	fusco	port., span., ital. 120	
fouran	prov.	212	fuscu	sard. 120	
fousc	langued.	120 A	FUSCUS	120 A, 21	
FROGNÂ	gall.	186	fwont	südfrz.	N
		0			
		G	•		
gaborn	gask.	23 A 1	ghicio	Bergamo 63, 22	8
gadoeil	norm.	187	gigogner	pik. 15	6
galerne	Anjou	180	gigogneux	id. 15	6
galeus	piem.	225	ginā	Belmont (Elsass) 15	6
galèyi	Neuchâtel	140	ginœl	piem. 15	6
galu	norm.	74	gintzeier	Chamoson (Wallis) 15	
galusè	piem.	225	gnèr	Le Landeron 20	
gar	norm.	136, 139	goêrcc	piem. 14	1
garcuil	Baume-les-Da	mes 136	gogner	pik. 15	5
garlayi	schweiz.	140	gogneu, -oire	id. 15	_
garlia	Forez	140	gognot	id. 15	
garliat	id.	140	gorar		4
gayne	gasc.	224	gorgibus	prov. 15	_
gè, gessa	Champéry	139	gorneyé	sav. 13	
geñu	PyrOriental		gôro		4
gerła	Auvergne	140	guèche	südfrz 139 A	
8			Bucono	DOGETTE: TOO II	_
gerlejà	0		guechige	id. 14	/
gerlejà gerœvi	Gers Doubs	140	guechige	id. 14	_
gerœyi	Gers Doubs	140 136	guechourlin	prov. 14	2
gerœyi gertso	Gers Doubs Wallis	140 136 141	guechourlin guedu	prov. 14 calabr. 24	2 5
geræyi gertso gétsà	Gers Doubs Wallis Hérault	140 136 141 143	guechourlin guedu guegnā	prov. 14 calabr. 24 schweiz. 15	- 2 5 6
geræyi gertso gétsà ghécc	Gers Doubs Wallis Hérault neubergam.	140 136 141 143 141	guechourlin guedu guegnā guegnare	prov. 14 calabr. 24 schweiz. 15 id. 86, 15	5 6 6
geræyi gertso gétsà ghécc gherciu	Gers Doubs Wallis Hérault neubergam. Marken	140 136 141 143 141 31, 93	guechourlin guedu guegnā guegnare guegno	prov. 14 calabr. 24 schweiz. 15 id. 86, 15 id. 8	5 6 6
geræyi gertso gétsà ghécc	Gers Doubs Wallis Hérault neubergam.	140 136 141 143 141 31, 93	guechourlin guedu guegnā guegnare	prov. 14 calabr. 24 schweiz. 15 id. 86, 15	5 6 6 6

guenier	pik.	155	guignai, -aidje	Montbéliard	156
guer	,	139	guignanbau	Freiburg	156
guerciare	Neapel	143	guigne-trompet	te id. 1	56, 217
guercio	rät., ital., oberital.		guigner	frz. 114, 116, 18	55—157
	sard. 88, 93,	139	guignoche	norm.	156
guerlayi	schweiz. 138, 139,	140,	guignou	Freiburg, Pyr	Orient.
	141-	-143		156	N 156
guerle	aprov., südfrz. 22,	138,	guignoujai	Bas-Limousin	156
		140	guincha	südfrz.	157
guerlet	südfrz.	140	guincharel	id.	157
guerleya	béarn.	140	guinche	schweiz., langue	ed. 157
guerlhe		139	guinchet	langued.	157
guerneïé	Tarentaise	137	guincho-l'aubo	•	08, 157
guernio		139	guinchoulin	langued.	157
_	span.	14	guinda	südfrz.	217
guêro	•		0		217
guersch	, ,	141	guindo-merle	langued.	
guertseyé	Wallis	143	guinyâ		.13, 156
guerxar	katal.	143	guinyar	katal.	113
guerxesa	id.	142	guinyo	katal.	113
guerxo	katal., aspan.	141	gwarda-brüt	sav.	208
guetter	frz.	172	GYRARE		158 A
		H.			
honé	lothr.	193	hucheur	ang.	179
hucher	afrz.	179	huero	span.	14
huchette	ang.	179	huša(r)	Bas-Maine	179
		I.			
imberciare	tosk.	46	inorbir	oberital.	N
mbrecciare	id.	46	inzurpai	campid.	N
incejâ	friaul.	15	iôrbe	Montbél.	23
incioggî	Val Sesia	18	issorbar	südfrz.	N 23
încrucișat	rumän.	251			
•					
		K.			
		11.			
kaborna	südfrz.	N	kauniatch	Wallis	201
kaló	Eure-et-Loir 166	A 2	kior	türk.	248
kalouche	Bas-Maine	103	klukoborłe	südfrz.	21
kalup	pik.	190	klutos	Lozère	219
kané	champlothr.	162	klutos orbos	langued.	23
karaborno	prov.	N	korñé	westfrz.	162
katobworno	südfrz.	21	kosa	aslav.	249
katòrbo	langued.	23	krežé	Waadt	203
kaulà	Ardèche	220	krőzir	pik.	192
accura.	221 decine	220	ATUZII	hiv.	102

künéri kutòrbo	Punkt 628 langued.	110 23	kyinté	Norm. Inseln	183
		I			
LABRUSCA		133 A	lossé	piem.	131
labrusca	span.	133 A	louchard	Rennes	123
lagad	breton.	120	louche	frz. 122, 1	31, 173 Å
laizieux	pik.	188	loucher	id.	131, 144
lambruche	frz.	133 A	louchon	id.	124
lambrusca	mail.	133 A	louessar	Morvan	123
laurneka	Vernamiège	166	lougner	Metz	164 A 1
Līmis		116 A	loukesimâ	wallon.	167
LTMUS		116	loukî		173 A 1
linòcio	bergam.	229	lourneká	Wallis	166
linœucc	lombard.	64, 91	lournéko	id.	166
liscacer	galiz.	122 A	lours	afr.	178
liscancre	id.	122 A	lousket	afr.	131, 167
lisco, lisgo	id.	122	loutsi	fr prov.	131
liuscu	logud.	36, 121	loutso	Aosta	122
llisgu	astur.	122	loutzen	13 Comuni	131
llosco	valenc.	45	luaïr	Guernesey	182
llusco	katal.	45	luask	Veglia	122
loakr	neubret.	120	LUCERE		20 A, 214
loes loichars	mbret:	120	lüga	prov. Toulouse	221 214
loirgnâ	Lüttich	123 166	lūgre lüka	Gers	214
lois	afr.	122	luneau ,	Vully	202
lôken	ahd.	236	luque	pik.	167
lonfiu	logud.	27	luquer	norm pik wa	
lorgna	oberital.	164 A 1	ruquei	120 A 1, 167	
lorgnard	pik.	166	LURANJAN	germ.	164
lorgne	afr.	164, 165	*LURCIDUS	lat.	235
lorgner	frz., piem.	164—166	lurciu	gen.	235
lorgnette	frz.	165	lurtšvà	prov.	235
lorgneur	id.	166	lus	prov., wallon.	45, 122
lorgnon	oberital. 164	A 1, 165	luse	prov.	120 A 1
lornio	tosk.	164 A 1	luscà	prov., oberital	. 131
lōš	Domleschg	122 A 1	luscardus	mittellat.	123
losc	aprov. 90, 1	20 A, 131	luschard	obw.	122 A
loscá	mail.	131	luschetto	ital.	123
loscada	mant.	131	LUSCINIUS		117
loscasc	mail.	125	LUSCINUS		117
losch		20 A, 122	LUSCIOSUS		117
loschart	afr.	123	LUSCITIO		117
loschezza	Bergün	122 A	LUSCITIOSUS		117
losco	ital. 45, 90, 1		lusco	tosk., span. 120	,
loscon	Mantua, Vene	dig 124	LUSCUS	45, 74, 117, 90,	120—132

luskar	St. Hubert	123		lustre	id.	213
liisket	,	120 A 1,		lustrou	id.	213
		123, 131		luti	Maine	195
luškiné	Punkt 174	132		LUX	120 A 1,	128 A 1
lusqueya	béarn.	132				
			25			
			M.			
macho	span.	150	1	minon	pik.	85
mancinocolo	aital.	65, 244		minorchio	Neapel	91, 102
manuerino	ital.	101		minuecchio	Tarent	91, 101
maquaveule	Rouchi	191		minuorchiu	irp.	- 91
mascaró	katal.	37		miope	ital., span., pt	g. etc. 40
MASCULUS		150		miopréié	Lüttich	40
menno	ital.	101		mirare	ital.	51
mezz' orb	parm., cremon.	42		mirén	Parma	51
micio	tosk.	66		monocchio	aital.	91
miciu	siz.	66		MONOCULUS		91
miga	Franche-Comté	,		monongle	afr.	91
	Jura	198		myope	fr;	40
migu	Bournois	198		MYOPS		40
			N.			
ngurbir	S. Fratello	N	1	noveyin	Schweiz	34, 81
nonvezen	aprov.	34		noviyon (à)	id.	34
nonvoyant		34, N 34		nurbè	Piazza Arm.	N
		-,	'	•		
			0.			
			υ.			
oarff	aengad.	15		orbera	lomb.	N
occhiare	ital.	145 A		orbèra	Arbedo	15
oculus		64		orbére	istr.	N
orb, orbe s. orb				orbet	rum.	.N
orba	Morat	N 23		orbeus	afrz.	N 23
orbăcăi	rumän.	N		orbexan	Genua	42
orbacha	aprov.	N 23		orbexie	amail.	N 15
orbada	oberit.	N		orbiau	norm.	23
orban	Val d'Illiez	23		orbicio	vicent.	42
orbantüm	neng.	N		orbid	breton.	N 23
orbaròle	vic. ver.	N		orbido	tosk.	N 15
orbat	béarn.	N 23		orbie	rum.	N
ORBATIO	6	13		orbière	frz.	23
orbé	frprov.	23 N 20		orbir	emil.	N
orbeillon ôrbein	afrz.	N 23		orbisia	oberital.	N
orbelutes	oberital.	42 N 92		orbisigola	venez.	18
ornerates	poit.	N 23	1	orbisigolo	id.	18, 42

1 2 111	~ 11	3.7		,		00
orbisöla	Coldrerio	N		orbyer	id.	23
orbisöö	Arbedo	42		ornékan	Savièse	166
orble	afrz.	N 23		orp	Bergell, Posc	
orbo s. orbus	D 1'	40			Albi, Béarn	,
orbolan	Poschiavo	42		orv	oengad.	15
orbon	Parma	42		orvadat	obw.	N
orbsein	Piacenza	42		orvère	norm., Vendé	
*ORBULUS		141 A 1		orvet	frz.	23
ORBUS	11—19, 23, 26			orvezza	eng.	N
		N 26, N		orvin	Schweiz	23
orbyáo	Bas-Maine	23		ozima	Quercy	215
			Р.			
			r.			
PAETULUS		118	1	plinter	engad. 33,	71, 232
PAETUS		115, 118		pœyunà	Loire	209
pelline	Abr., Teramo	68		ponevós	rumän.	250
pievsch	engad.	72		ponevosie	id.	250
pievscher(as)	id.	72		poniknati	slav.	250
pis	mail.	N 28		priœnà	Isère	210
pisc	Bormio	28		quicâye	Metz	N 194
			·		٥	
			R.			
rastrabot	wallon.	133 A	1	rebigner	afr.	174
rastraboter	id.	133 A		regarder	franz.	169
rat	südfranz.	21		renfroigner	norm.	186
rate	Dijon	261		riu	gask.	N
1440	21,011	201	1		844244	-
				-		
			S.			
sais	aprov.	227 A	1	sbersia	Brescia	46
sharlœucc	oberital.	47		sbèsa	lomb., emil.	46, 55
sbarlœucciar	id.	47, 243		sbiègo	venez.	240
sbarlœugia	Como	243		sbilerciare	tosk.	235
sbarlucêda	Faenza	243		sbilurciare	Lucca	235
sharlusc	Como	128		sbilurcio	tosk.	235
sbarlusciòn	id.	47		sbirciare		6, 55, 234
shercia	Mantua	47		sblocc	romagn.	62, N 60
sberciàa	Val Tellina	46		sborgu	emil., lomb.	44, 153
sberciare	ital.	46		sborgna	emil.	N
sberéo	Velletri	46, 234		sborgnà	mail, tessin.	44
sberlocción	emil.	47		sbornia	tosk.	N
sberluciò	lomb.	47		sborniare	tosk.	44
sberlunà	Bergamo	233		sborniarsi	tosk.	N
sberlùsc	Gomo	128		sbornione	tosk.	N
sberscia	Val Tellina	46		sciech	mail.	18
sberscio	Poschiavo	46		scigà	id.	18
2.02.02.0			1	9		

	~		,	. 4 . 12 1			
scigh	Como, Mantua			stelida	Arbedo		97
scighêra	lomb.	18		stelin	Arbedo		97
scigôrbol	Poschiavo	18		STELLA			97
sciorgna	com.	30		sting	rumän.		255
sec	Val Seriana	18		stopp	mail.		29
segno	ital.	73		storto	Verona, ko		160
seimà .	Allier	215		strabisme	frz. (it. por	:t.)	133
sgalembo	ven.	225		STRABO			115, 119
sgalòs	Arbedo	225		STRABONUS			119
sgarzàda	Parma	143		strabosité	afr.		133
sgarzar	id.	143		strabot	wall.		133 A
sguercio	ital.	142		strabotez	id.		133 A
sguercire	tosk.	143		STRABUS	1	119,	133, 246
sguersa	Crema	93, 143		stralocchio	oberital.	4'	7 A, 236
sguerschin	engad.	93, 142		stralunare	ital.	2	202, 233
sguerscià	bergam.	143		stramb, straml	oo, etc.		133 A
sgnersegn	bergam.	142		strambalé	piem.		133 A
sguerz	emil.	93		strambare	tosk., kors		133 A
sguerzar	oberital.	143		strambé	piem.		133 A
sibesin	Verona	55, N 60		strambeccu	sard.		133 A
siborgola	V. di Scalve	18		strambià	kors.		133
sighèra	bergam.	18		stramblaria	Parma		133
sigola	Aveyron	N 24		stramblità	id.		133
sigorbola	V. Brembana	18		strambòticu	sard.		133 A
sigorbolo	Poschiavo	42		strambotto	ital.		133 A
siklà	Dordogne	216		STRAMBULUS			133 A
sitrabiss	Lüttich	133		STRAMBUS			133 A
sleus		29, 225 A		strammottu	siz	133 A	, N 133
sm'ccè	Piazza Arm.	66		strammu	id.	2002	133 A
smiccià	abruzz.	66		stramot	piem.	133 A	, N 133
smicciare	neap. (siz.)	66		stranot	id.	200 2	133 A
smicè	piem., march.	66		stravardê	Val Sesia		238
*SONIUM	promi, march.	193		strîmb	rum.		133 A
sorgner	poit.	N 30		stupido	tosk.		N 15
sorlion	poit.	222		suarhà	friaul.		N
sorllae	poit.	221		suarbaròle	friaul.		N
sorn	prov.	30, N 30		sup	langued.		77
sornette	frz.	30, 14 30		surbantüm	obengad.		N
sorniau	Centre	N 30		surdo	prov.		30 A 3
sournois	afrz.	30		surno	prov.		30 A 5
splincio	Trient	232		süźüji	Piverone		N 18
stanco	ital.	255		swan	Bas-Maine		N 30
stăngă	maz. rum.	255 255		swanardé	Bas-Maine		
stciôrbal							N 30
5001010a1	romagn.	50, 230	1	swané	Bas-Maine		N 30
			X.				
			Š.				
šec	Brianza	18	1	šighera	bergam.		18
šeĝadu	Ascona	19		šigorbul	Poschiavo		42, 98

šiguella	gen.	N 18	šplintràr	u. engad.	71
šoñā	lothr.	193	štenk-gŭ	alban.	255
šoñár	Bas-Maine	N 30	štengere	id.	277
šoñardé		3, N 30	štrembere	alban.	133 A
šoné	lothr.	193	štremm	Poschiavo	133, 246
šorłà	Dordogne	222	štremp	id.	133
šplintăr	0	71, 232	beromp		
Spiritur	50110	.1, 202			
		T.			
		1.			
tchaqyr	türk.	247	tscheghignutt	obw.	246
tecle	langued.	80	tschegnar	u. eng.	<b>7</b> 3
Theorbe		50	tschiec	obw.	15, 17
tiorba	oberital. 50, 1	14, 231	tschièra	engad.	18
tiorbein	Piacenza	50	tschignat	Bergün	73
tiorbêla	Como 50, 1	14, 231	tschignatter	id.	73
tiorbin		50, 114	tschigner	ob. eng.	73
tiorbo		14, 231	tschoccadat	Reams	17
tiorbòn	Como, Piacenza		tschoks	obw.	17
tobis	mail., com.	54	tschorla	obeng.	222
tobisœu	mail.	54	tschorvement	obw.	N
tobisœula	com.	54	tschorventar	obw.	N
tobisœura	Brianza	54	tschorver	obw.	N
tornëis	afr.	175	tšegunutyu	kors.	96
TORQUEO		A, 160	tšeja	Sils, Fex	18
torto		12, 160	tšœa	id.	18
TORTUS	ports.	160	tšourn	grödn.	N 30
torvain	afr.	176	tšukerə	Disentis	18 A
torve	id.	176	tuchins	Cevennen	80
torvo	ital.	176	tucle	langued.	80
TORVUS	itai.	176	tuerto	span.	160
tourlouc	afr.	167	turnar	id.	175
tourner	franz.	175	turnio	id.	175
tournis		175		sard.	15 A 1
	pik.		turpu	ahd.	135—143
tscheghignar	obw.	246	TWERH	anu.	199149
		1.			
		þ.	•		
þurpu	südsard.	15 A 1	þwërr	anord.	139
pwairhs	got. 137	A, 139			
		U	•		
nanh	Frient Veglie	15	UNOCULUS		90 09
uarb	Friaul, Veglia	15	urbelo	béarn.	89, 92 N 92
uerç	friaul.	141 92		emil.	N 23
unoculado	portg.		urbên		15 N
unoculo	id.	92	urbsar	ferrar.	N

zimegar

bol.

			v.		
vair	afr.	177	viertsch	Bergün	141
vairon	pik., schweiz.	177	viorba	sav.	23, N 23
valüya	Poschiavo	246	virer		68—159, 216 A
veogle	afr.	24	VĬRIA		158 A
ver	lothr.	139	viroler	franz.	159
VERBENA		23 A 1	viser	franz.	168, N 168
verbere	alban.	15	visette	Dôle	N 168
vérce	Fassa	141	visi	norm.	168
verciura	Val Sesia	142	visouiller	Doubs	168
*VERSIARE		46	visouter	id.	168
vertšía	gredn.	142	visticurzu	logud.	41
vertšídl	id.	31, 142	visto-fla	Quercy	78
verve	franz.	23 A 1	vocolezza	id.	25
verveine	id.	23 A 1	vocolo	aital.	25
vesgo	portg.	150	vrl'est	istrorum.	254
vesguear	id.	150	vuarb	Veglia	15
VIBRARE		158 A	vuerc	friaul.	141
vierč	ladin. 31	, 153 A 1	vņž	rum.	257
			w.		
warloucque	wallon.	167	warlousketer	id.	167
			Z.		
			Li.		
zanaga	portg.	258	zimghein	id.	58
zarolho	id.	258	zoppo	ital.	77
zègu	nordsard.	15	zornia	bol.	N 30
ziegá	istr.	N 18	zuner	Rennes	181
zièin	parm.	96	zunet	id.	181
zigà	romagn. 18,50	, ,	zurpu	südsard.	15
zighera	cremon.	18	zwerch	deutsch	135 A

## Sach-Register.

58

Es sind hier nur diejenigen Begriffe aufgenommen, die nicht mit dem Auge und dessen Fehlern und Funktionen zusammenhängen.

leer .	12, 14	Krüppel 1	33 A, 162	schief 141,142,252,133 A,253
beraubt	12, 14	krumm 133, 138,	141, 143,	drehen N
hohl	21 A		225, N	krummbeinig 133, 162 A 2,
Höhle	21 A	krümmen	N	N 162

hinkend 74, 77, 133, 140,	Nebel 18	Schaf N
162 A 2	schlechtes Wetter N	Wabe N
taub 30, 222	Dunst 74	Biene N
entstellt 194	Blitz 128	Bienenschwarm N
pockennarbig N	Wind 180	Ohrwurm N 15, N
schläfrig N 28	Mond 202, 233	Aal N 24
mager 222	Stern 97	Kuh 222
lendenlahm 222	Stern	Ente 162 A 2
betrunken N	Körperteile 2, 262	Hündin 162 A 2, N 162
trunkenheit N	Kinnbacken 262 A	Eule 179
	Wange 2, 262 A	Ziege 97
1 04 00 400 450 N	Grimasse 142, N 23	
dumm 34, 80, 133, 159, N	Arsch 262 A	Nuss N 30
15, N 30, N	Hüfte 2	taub (von einer Frucht)
schlau 64, 95	weibliche Scham 30	N 30
Tölpel 104, 140, 153, 224, N	Oberschenkel 2	Wilde Rebe 133 A
stolz 122 A 1 geck 133 A, 159	links 3, 133 A, 255	Brombeere 261
geck 133 A, 159	rechts 3	Himbeere 261
verrückt 23, 133 A, N 15		Getreidebrand 15, 18, 37, 76
mürrisch 162, 176, 186 geizig 156	Neffe 263	
verschlossen (von Cha-	Enkel 263	Hieb 22, 165, 194, 196
rakter) 162, 164	verwaist 12, 14	Prellschuss 22
unvorsichtig 133 A	Onkel 96	schlagen 110, 194, N 21
feige N 162	verwitwet 56	
unbeständig (vom cha-		Strambotto 133 A, N 133
rakteter) 222	Kleider 46	Theorbe 49
faul 56, 164 A 1, 222, N	Hemd 46	Scheuklappen 21, 23
162		schreien 46
traurig 164 A 1, N 30	Schwindel (Krankheit der	schwanken 59
albern N 30	Schafe) 74, 218, N	böser Mann 95
einfältig 34	Schnupfen 70	Ambos 162
verwahrlost 56	verdorben (vom Wein) 18	schliessen 197
seltsam (vom Geiste) 162	unfruchtbar 68	achten 215
A 2	Gerstenkorn (am Auge)	Kreis 216
düster N 30	23, N	Kreuz 203, 251
ausschweifend N 30	Furunkel 23, N 15, N	Kamin 21 A, N
	THE 1 11 10 01 00	Quelle 21 A, N
Licht 214, passim.	Blindschleiche 18, 21, 23,	Brunnen 21 N
weiss 25 A 1	24, 42, 54, 122 A, N 18, N	Brunnentrog N
blau 56, 226	Maulwurf 21, 24, 42 A 1,	Wasser N
verschiedenfarbig 177	N 17 Katze 66, 85	Waschplatz N
grau 52, 53, 242		Gefäss 21 A, N
dunkel 18, 21, 22, 30, 211	Spitzmaus 21, 261 Wühlmaus N	Rohr 21 A, N Loch N
trübe 18, 28, 53	Fink 32	Scheide N
25, 25, 00	Wespe 261	durchlöchert N
verborgen 22	Hornisse 261	Graben N
schattig 22	Bienenkorb 21 A, N	Korb N
steil 141		Trichter N
- 111	100	11